

OFFENBARUNG 12: WARUM CHRISTEN VERFOLGT WERDEN

In diesen 50 Ländern werden Christen am meisten verfolgt, d. h. benachteiligt, misshandelt oder sogar getötet. Aber wieso eigentlich? Die eine Antwort lautet: Weil andere Menschen die Christen ablehnen. Und z. B. Regierungen Christen mit allen Mitteln bekämpfen. Es gibt noch eine zweite Antwort auf die Frage, warum Christen verfolgt werden. Und darum geht es jetzt.

Offenbarung 12 (NLB): ¹ *Dann erschien ein grosses Zeichen am Himmel. Ich sah eine Frau, die mit der Sonne bekleidet war, den Mond unter ihren Füssen hatte und eine Krone aus zwölf Sternen auf ihrem Kopf trug.* ² *Sie war schwanger und schrie vor Schmerzen, denn die Wehen hatten bereits begonnen und die Geburt ihres Kindes stand kurz bevor.* ³ *Dann erschien noch ein anderes Zeichen am Himmel. Ich sah einen grossen roten Drachen mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, der sieben Kronen auf seinen Köpfen trug.* ⁴ *Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne weg, die er auf die Erde warf. Er stand vor der Frau, die kurz davor war, ihr Kind zu gebären, um es gleich nach der Geburt zu verschlingen.* ⁵ *Sie gebar einen Sohn, der alle Völker mit eisernem Stab regieren sollte. Das Kind wurde zu Gott und seinem Thron hinaufgehoben.* ⁶ *Die Frau floh in die Wüste, wo Gott einen Ort für sie bereithielt, an dem 1260 Tage für sie gesorgt wurde.* ⁷ *Dann kam es im Himmel zum Krieg. Michael und die Engel unter seinem Befehl kämpften gegen den Drachen und seine Engel.* ⁸ *Der Drache verlor den Kampf und wurde aus dem Himmel vertrieben.* ⁹ *Dieser grosse Drache – die alte Schlange, die Teufel genannt wird oder der Satan oder der, der die ganze Welt verführt – wurde mit all seinen Engeln auf die Erde geworfen.* ¹⁰ *Dann hörte ich eine laute Stimme durch den Himmel rufen: „Jetzt ist es geschehen: Die Rettung und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus sind da! Denn der Ankläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte, wurde auf die Erde hinabgeworfen.“* ¹¹ *Sie haben ihn durch das Blut des Lammes besiegt und dadurch, dass sie an der Botschaft Gottes festhielten und bereit waren zu sterben.* ¹² *Freut euch, ihr Himmel! Und ihr, die ihr in den Himmeln wohnt, jubelt! Doch über die Erde und das Meer wird Schrecken kommen. Denn der Teufel ist voller Zorn zu euch hinabgekommen, und er weiss, dass ihm nur wenig Zeit bleibt!“* ¹³ *Und als der Drache erkannte, dass er auf die Erde hinabgeworfen worden war, verfolgte er die Frau, die das Kind zur Welt gebracht hatte.* ¹⁴ *Aber es wurden ihr die beiden Flügel eines grossen Adlers gegeben. So konnte sie an einen Ort fliegen, der in der Wüste für sie vorbereitet worden war, wo sie für dreieinhalb*

*Jahre versorgt wurde und vor dem Drachen geschützt werden konnte.*¹⁵ *Dann versuchte der Drache, die Frau mit einer Flut zu ertränken, die er aus seinem Maul herauswarf.*¹⁶ *Aber die Erde half der Frau, indem sie ihren Mund öffnete und die Flut aus dem Maul des Drachen trank.*¹⁷ *Da wurde der Drache zornig über die Frau und erklärte ihren übrigen Kindern den Krieg – allen, die Gottes Gebote halten und bekennen, dass sie zu Christus gehören.*

Das war kein Abschnitt aus *Herr der Ringe*, sondern tatsächlich aus der Bibel. Die Bibel enthält verschiedene Literaturgattungen wie z. B. Briefe, Geschichtsschreibung oder eben Apokalypse. Apokalypse heisst auf Deutsch ‚Offenbarung‘, d. h. sie lüftet Geheimnisse. Die sind für uns heute nicht so einfach zu verstehen und bleiben daher oft geheimnisvoll. Deshalb erklären Christen die Offenbarung sehr unterschiedlich. Kap. 12 zeigt jedoch sehr deutlich, warum Christen verfolgt werden. Eben nicht nur, weil andere Menschen gegen sie sind, sondern: Erstens gibt es einen Kampf zwischen Gut und Böse und zweitens steht der Sieg bereits fest.

Der Kampf zwischen Gut und Böse

Johannes beschreibt den Kampf mit eindrücklichen Bildern, die im AT bei Daniel bereits vorkommen. Die Szenen wechseln ab: Mal ist der Fokus auf den Himmel gerichtet, mal auf die Erde. Den Bösen können wir schnell identifizieren, V9: *Dieser grosse Drache – die alte Schlange, die Teufel genannt wird oder der Satan oder der, der die ganze Welt verführt...* Gottes Feind hat es zunächst auf ein Kind abgesehen. Dieses Kind symbolisiert Jesus, denn hier steht: *Sie gebar einen Sohn, der alle Völker mit eisernem Stab regieren sollte.* (V5) Mit den gleichen Worten kündigt Psalm 2 im AT den Messias an, den Retter, den Gott für alle Menschen schicken wird: ⁸ *Bitte nur darum, und ich will dir die Völker zum Erbe geben, die Enden der Erde zu deinem Eigentum.* ⁹ *Du wirst sie mit eisernem Stab zerschmettern...* (Ps 2,8–9). Im NT ist klar: Jesus ist der König über aller Könige (Offb 19,16). Der Teufel will um jeden Preis verhindern, dass dieses Kind erwachsen wird und Gottes Absichten mit dieser Welt erfüllen kann. Doch der Teufel hatte keinen Erfolg: *Das Kind wurde zu Gott und seinem Thron hinaufgehoben.* (V5) Das ist zugegebenermassen eine sehr knappe Zusammenfassung über Jesus... Doch er ist an Auffahrt zum Vater im Himmel zurückgekehrt. Wofür steht nun die Frau, die dieses Kind zur Welt bringt? Scheinbar ist es Maria, die Mutter von Jesus. Doch so einfach ist es nicht. Denn was sonst noch über diese Frau gesagt wird, passt nicht zu Maria. Im restlichen NT hat Maria keinerlei Bedeutung. Daher bin ich mit vielen anderen überzeugt: Diese Frau ist ein Bild für das Volk Gottes aller Zeiten. Gottes Leute sollen seine Grösse widerspiegeln (*mit der Sonne bekleidet...*). Ausserdem hat sein Volk den Messias hervorgebracht. Worauf richtet sich schliesslich der Zorn des Drachens? ¹⁷ *Da wurde der Drache zornig über die Frau und erklärte ihren übrigen Kindern den Krieg – allen, die Gottes Gebote halten und bekennen, dass sie zu Christus gehören.* Christen werden verfolgt, weil der Teufel sie hasst. Der Teufel will unter allen Umständen Folgendes vermeiden:

- Dass Menschen für Gott leben wollen.
- Dass Menschen sich Jesus anvertrauen.
- Dass wir mit Menschen wachsen und sie durch Begegnungen mit uns zu Jesus finden.

Das heisst für uns: Wenn Schwierigkeiten auftreten, ordnen wir das ein unter „Es gibt den Kampf zwischen Gut und Böse.“ Wir halten zusammen – komme, was wolle. Wir beten für verfolgte Christen. Das Ziel der Offenbarung ist es, verfolgten Christen Mut zu machen. Ein ganz starkes Argument dafür ist Punkt 2:

Der Sieg steht fest

Offb. 12 unterstreicht: Der Teufel ist schon besiegt, V8ff: *Der Drache verlor den Kampf... Jetzt ist es geschehen: Die Rettung und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die*

*Macht seines Christus sind da! Denn der Ankläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte, wurde auf die Erde hinabgeworfen.¹¹ Sie haben ihn durch das Blut des Lammes besiegt und dadurch, dass sie an der Botschaft Gottes festhielten und bereit waren zu sterben. Die entscheidende Niederlage markiert ‚das Blut des Lammes‘. Der Tod und die Auferstehung von Jesus brechen die Macht des Bösen. Der Teufel ist wie ein verwundetes Tier. Er will in der ihm verbleibenden Zeit noch möglichst grossen Schaden anrichten. Es ist wie bei einem Fussballspiel: Die eine Mannschaft führt 5 Minuten vor Schluss haushoch. Das unterlegene Team ist schon geschlagen, rennt aber doch wütend an, erzielt vielleicht noch ein Tor und foult kräftig. Das alles ändert nichts am überlegenen Sieg der Anderen. Gott behält für immer die Oberhand. Ihm entgleitet nie die Kontrolle. Viermal ist in Offb 12 die Rede davon, wie Gott seine Leute beschützt, Angriffe abwehrt etc. Paulus drückt es im Römerbrief so aus (8,33–34): ³³ *Wer wagt es, gegen die Anklage zu erheben, die von Gott auserwählt wurden? Gott selbst ist ja der, der sie gerecht spricht.* ³⁴ *Wer sollte uns verurteilen? Christus Jesus selbst ist ja für uns gestorben. Mehr noch, er ist der Auferstandene. Er sitzt auf dem Ehrenplatz zur rechten Seite Gottes und tritt für uns ein. Das tut er nicht nur 1260 Tage bzw. 3.5 Jahre. Auch das ist symbolisch gemeint und zwar für die ganze Zeit des Kampfes. Die Hoffnung, die wir mit verfolgten Christen teilen, gründet sich auf historische Tatsachen. Jesus starb am Kreuz und ist auferstanden. Wir vertrauen auf diesen Sieg. Nichts kann diesen rückgängig machen: kein Ablehnung, Verfolgung, nicht einmal der Tod. Leben wir weiterhin als die, die Gottes Gebote halten und bekennen, dass sie zu Christus gehören.**

Warum Christen verfolgt werden? Weil es einen Kampf zwischen Gut & Böse gibt und der Sieg bereits feststeht.

Pfarrer Marcel Eversberg, 26.11.2023